

Verordnung über den Vollzug des Strassenverkehrsrechtes (Strassenverkehrsverordnung, SVV)

Vom 12. November 1984 (Stand 1. Januar 2010)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau,

gestützt auf die §§ 4 Abs. 2, 5 Abs. 2, 8 Abs. 1 sowie 10 Abs. 2 und 3 des Gesetzes über den Vollzug des Strassenverkehrsrechtes vom 6. März 1984 ¹⁾ sowie § 15 des Dekrets über Gebühren für Amtshandlungen der Gemeinden (Gemeindegebührendekret, GGebD) vom 28. Oktober 1975 ^{2), 3)}

beschliesst:

1. Allgemeines

§ 1 Inhalt

¹ Diese Verordnung regelt den Vollzug der Bundesvorschriften über den Strassenverkehr und des Gesetzes über den Vollzug des Strassenverkehrsrechtes vom 6. März 1984.

§ 1a ⁴⁾ Personenbezeichnungen

¹ Die in dieser Verordnung verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.

¹⁾ SAR [991.100](#)

²⁾ SAR [661.710](#)

³⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 18. Februar 2003, in Kraft seit 1. April 2003 (AGS 2003 S. 67).

⁴⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 18. November 1998, in Kraft seit 1. Januar 1999 (AGS 1998 S. 327).

§ 2 Bezeichnungen

¹ Es werden folgende Abkürzungen verwendet:

- a) SVG für Bundesgesetz über den Strassenverkehr vom 19. Dezember 1958 ¹⁾;
- b) VRV für Verordnung über die Strassenverkehrsregeln vom 13. November 1962 ²⁾;
- c) SSV für Verordnung über die Strassensignalisation (Signalisationsverordnung) vom 5. September 1979 ³⁾;
- d) ⁴⁾ VZV für Verordnung über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr (Verkehrszulassungsverordnung) vom 27. Oktober 1976 ⁵⁾;
- e) GVS für Gesetz über den Vollzug des Strassenverkehrsrechtes vom 6. März 1984 ⁶⁾;
- f) ⁷⁾ ARV 1 für Verordnung über die Arbeits- und Ruhezeit der berufsmässigen Motorfahrzeugführer und -führerinnen (Chauffeurverordnung) vom 19. Juni 1995 ⁸⁾;
- g) ⁹⁾ ARV 2 für Verordnung über die Arbeits- und Ruhezeit der berufsmässigen Führer von leichten Personentransportfahrzeugen und schweren Personenwagen vom 6. Mai 1981 ¹⁰⁾;
- h) ¹¹⁾ SDR für Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse vom 17. April 1985 ¹²⁾;
- i) ¹³⁾ GGBV für Verordnung über Gefahrgutbeauftragte für die Beförderung gefährlicher Güter auf Strasse, Schiene und Gewässern (Gefahrgutbeauftragtenverordnung) vom 15. Juni 2001 ¹⁴⁾.

¹⁾ SR [741.01](#)

²⁾ SR [741.11](#)

³⁾ SR [741.21](#)

⁴⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 18. Februar 2003, in Kraft seit 1. April 2003 (AGS 2003 S. 67).

⁵⁾ SR [741.51](#)

⁶⁾ SAR [991.100](#)

⁷⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 18. November 1998, in Kraft seit 1. Januar 1999 (AGS 1998 S. 327).

⁸⁾ SR [822.221](#)

⁹⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 18. November 1998, in Kraft seit 1. Januar 1999 (AGS 1998 S. 327).

¹⁰⁾ SR [822.222](#)

¹¹⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 20. Februar 2002, in Kraft seit 1. April 2002 (AGS 2002 S. 69).

¹²⁾ SR [741.621](#) vom 29. November 2002

¹³⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 20. Februar 2002, in Kraft seit 1. April 2002 (AGS 2002 S. 69).

¹⁴⁾ SR [741.622](#)

2. Zuständigkeiten

2.1. *Departement Volkswirtschaft und Inneres* ¹⁾

§ 3 Strassenverkehrsamt

¹ Das Strassenverkehrsamt ist zuständig für den Vollzug des Strassenverkehrsrechtes, soweit nicht ausdrücklich eine andere Behörde als zuständig erklärt wird.

² Das Strassenverkehrsamt gibt die Kontrollschilder ab. Es kann besonders begehrte Kontrollschilder öffentlich versteigern. ²⁾

§ 4 Polizeikommando

¹ Das Polizeikommando ist zuständig für

- a) ³⁾ ...
- b) ⁴⁾ ...
- c) ⁵⁾ ...
- d) die Bewilligung zur Verwendung von Lautsprechern an Motorfahrzeugen und Anhängern;
- e) ⁶⁾ die Bewilligung motorsportlicher Veranstaltungen auf allen öffentlichen Strassen gemäss Art. 52 SVG und Art. 94–95 VRV;
- e^{bis}) ⁷⁾ die Bewilligung anderer sportlicher sowie kultureller und kommerzieller Veranstaltungen auf Kantonsstrassen;
- e^{ter}) ⁸⁾ Verkehrsanordnungen und Signalisationen von insgesamt max. 8 Tagen Dauer gemäss Art. 3 Abs. 6 SVG und Art. 107 Abs. 4 SSV i.V.m. § 4 lit. e und e^{bis};
- f) die Bewilligung zur Durchführung von Versuchsfahrten im Sinne von Art. 53 SVG;

¹⁾ Fassung gemäss Ziff. 123 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 462).

²⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 16. Juni 1999, in Kraft seit 1. September 1999 (AGS 1999 S. 126).

³⁾ Aufgehoben durch Verordnung vom 12. Juli 2000, in Kraft seit 1. September 2000 (AGS 2000 S. 146).

⁴⁾ Aufgehoben durch Verordnung vom 12. Juli 2000, in Kraft seit 1. September 2000 (AGS 2000 S. 146).

⁵⁾ Aufgehoben durch Verordnung vom 12. Juli 2000, in Kraft seit 1. September 2000 (AGS 2000 S. 146).

⁶⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 14. März 2007, in Kraft seit 1. Mai 2007 (AGS 2007 S. 31).

⁷⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 14. März 2007, in Kraft seit 1. Mai 2007 (AGS 2007 S. 31).

⁸⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 14. März 2007, in Kraft seit 1. Mai 2007 (AGS 2007 S. 31).

- g) die Bewilligung für das Abstellen von Fahrzeugen ohne Kontrollschilder auf Kantonsstrassen;
- h) die Bewilligung für Gesellschaftswagen im Linienverkehr zum Mitführen von Anhängern und für die Benützung von Strassen, die nicht für 2,5 m breite Fahrzeuge geöffnet sind;
- i) ¹⁾ ...
- k) die Kontrolle über die gewerbsmässige Vermietung von Motorfahrzeugen im Rahmen von Art. 70 VZV;
- l) die Meldung der Strassenverkehrsunfälle nach Art. 128 Abs. 3 VZV;
- m) ²⁾ die Durchführung von Verkehrskontrollen nach Art. 130 ff. VZV, für die Durchführung von Strassen- und Betriebskontrollen betreffend die Arbeits-, Lenk- und Ruhezeit der berufsmässigen Motorfahrzeugführer und -führerinnen nach ARV 1 und ARV 2 sowie für die Kontrolle der Gefahrguttransporte auf der Strasse nach Art. 34 Abs. 2^{bis} SDR;
- n) ³⁾ ...
- o) ⁴⁾ den Vollzug sämtlicher übriger Vorschriften, in denen das Strassenverkehrsrecht des Bundes die Polizeiorgane als zuständig erklärt; vorbehalten bleiben besondere Abmachungen mit den Gemeinden und mit Privaten;
- p) ⁵⁾ ...
- q) ⁶⁾ ...

¹⁾ Aufgehoben durch Verordnung vom 6. November 1996, in Kraft seit 1. Januar 1997 (AGS 1996 S. 353).

²⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 20. Februar 2002, in Kraft seit 1. April 2002 (AGS 2002 S. 69).

³⁾ Aufgehoben durch Verordnung vom 8. November 2006, in Kraft seit 1. Januar 2007 (AGS 2006 S. 234).

⁴⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 19. April 2000, in Kraft seit 1. Juli 2000 (AGS 2000 S. 76).

⁵⁾ Aufgehoben durch Verordnung vom 22. Januar 1990, in Kraft seit 1. März 1990 (AGS Bd. 13 S. 215).

⁶⁾ Aufgehoben durch Verordnung vom 12. Juli 2000, in Kraft seit 1. September 2000 (AGS 2000 S. 146).

§ 5 ¹⁾ ...

2.2. *Departement Bau, Verkehr und Umwelt* ²⁾

§ 6 ³⁾ Departement Bau, Verkehr und Umwelt ⁴⁾

¹ Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt ist zuständig für ⁵⁾

- a) ⁶⁾ die in die kantonale Zuständigkeit fallenden Verkehrsanordnungen, Signalisationen, inklusive sämtlicher Wegweisungen und Markierungen auf Kantonsstrassen gemäss § 1 des Gesetzes über den Vollzug des Strassenverkehrsrechtes ⁷⁾;
- b) die Zustimmung zu Strassenreklamen im Sinne von § 3 Abs. 3 GVS;
- c) die Aufsicht über Verkehrsanordnungen, Signalisationen, Markierungen und Strassenreklamen auf Gemeindestrassen und privaten Strassen;
- d) ⁸⁾ die Anschaffung, das Aufstellen, den Unterhalt und die Erneuerung der Signale und Markierungen auf Kantonsstrassen;
- e) die Bewilligung zum Aufbruch von Kantonsstrassen und zur Ablage von Materialien.

¹⁾ Aufgehoben durch Verordnung vom 18. November 1998, in Kraft seit 1. Januar 1999 (AGS 1998 S. 327).

²⁾ Fassung gemäss Ziff. 123 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 462).

³⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 12. Juli 2000, in Kraft seit 1. September 2000 (AGS 2000 S. 146).

⁴⁾ Fassung gemäss Ziff. 123 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 462).

⁵⁾ Fassung des Einleitungssatzes gemäss Ziff. 123 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 462).

⁶⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 7. November 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2007 S. 483).

⁷⁾ SAR [991.100](#)

⁸⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 7. November 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2007 S. 483).

2.2^{bis}. Departement Gesundheit und Soziales ¹⁾

§ 6a ²⁾ Kantonales Laboratorium ³⁾

¹⁾ Das Kantonale Laboratorium ⁴⁾ ist zuständig für den Vollzug der GGBV im Sinne von Art. 25 Abs. 1 GGBV sowie für die Kontrollen im Sinne von Art. 34 Abs. 2^{quinquies} SDR ⁵⁾.

2.3. Gemeinden

§ 7 Gemeinderat

¹⁾ Der Gemeinderat ist zuständig für:

- a) die Verkehrsanordnungen, Signalisationen und Markierungen auf Gemeindestrassen sowie privaten Strassen gemäss § 1 GVS;
- b) die Bewilligung von Strassenreklamen gemäss § 3 GVS;
- c) die Bewilligung für die Verwendung von Motorfahrzeugen und Motorfahrrädern abseits öffentlicher Strassen zu Sport- und Vergnügungszwecken gemäss § 6 GVS;
- d) die Bewilligung für das Abstellen von Fahrzeugen ohne Kontrollschilder auf Gemeindestrassen gemäss Art. 20 Abs. 2 VRV;
- e) ⁶⁾ ...
- f) ⁷⁾ den Vollzug von ARV 1 und ARV 2 wie folgt:
 - 1. Führung eines Verzeichnisses der unterstellten Betriebe;
 - 2. Überprüfung, ob die verlangten Kontrollmittel geführt werden;
 - 3. Abgabe der vorgeschriebenen Arbeitsbücher an die Unternehmer; Führen einer Liste über die jedem Unternehmer abgegebenen Arbeitsbücher, deren Nummern zu notieren sind;
 - 4. Berichterstattung am Ende jedes zweiten Jahres zuhänden des Polizeikommandos;
- g) ⁸⁾ die Bewilligung für radsportliche Veranstaltungen auf Gemeindestrassen sowie auf öffentlichen Strassen privater Eigentümer.

¹⁾ Fassung gemäss Ziff. 123 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 462).

²⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 20. Februar 2002, in Kraft seit 1. April 2002 (AGS 2002 S. 69).

³⁾ Heute: Amt für Verbraucherschutz

⁴⁾ Heute: Amt für Verbraucherschutz

⁵⁾ Heute: Art. 27 Abs. 4–6

⁶⁾ Aufgehoben durch Verordnung vom 22. Januar 1990, in Kraft seit 1. März 1990 (AGS Bd. 13 S. 215).

⁷⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 18. November 1998, in Kraft seit 1. Januar 1999 (AGS 1998 S. 327).

⁸⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 18. Dezember 1989, in Kraft seit 1. Januar 1990 (AGS Bd. 13 S. 167).

² Das Departement Volkswirtschaft und Inneres kann, sofern die personellen und fachlichen Voraussetzungen gegeben sind, den Gemeinderat ermächtigen, ¹⁾

- a) ²⁾ die Arbeits-, Lenk- und Ruhezeit der berufsmässigen Motorfahrzeugführer und -führerinnen nach ARV 1 und ARV 2 selber zu kontrollieren. Werden Mängel festgestellt, so hat die Gemeindebehörde Strafanzeige an das Bezirksamt zu erstatten;
- b) ³⁾ im Innerortsbereich die Kontrollen nach Art. 130 ff. VZV vorzunehmen und Anzeigen zu erstatten. In Ausnahmefällen kann für einzelne Strecken die Kontrollermächtigung auch für den Ausserortsbereich erteilt werden. Die Gemeinden melden periodisch die vorgesehenen Kontrollen. Die Kantonspolizei überwacht und koordiniert den Vollzug.

§ 7^{bis} ⁴⁾ Einwohnerkontrolle

¹ Die Einwohnerkontrollen prüfen die Identität der Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller für einen Lernfahr- oder Führerausweis im Sinne von Art. 11 Abs. 1 und 3 VZV, kleben deren Passfoto auf die Gesuchsunterlagen und leiten diese an das Strassenverkehrsamt weiter.

² Sie erheben dafür eine Gebühr gemäss § 15 Abs. 1 lit. h GGebD.

³ Das Strassenverkehrsamt stellt den Einwohnerkontrollen Klebematerial und frankierte Antwortcouverts unentgeltlich zur Verfügung.

⁴ Für die Auflage der Gesuchsformulare auf den Gemeinden kann das Strassenverkehrsamt eine angemessene Entschädigung ausrichten.

2.4. Private ⁵⁾

§ 7a ⁶⁾ Begleitung von Ausnahmetransporten

¹ Der Regierungsrat kann die Begleitung von Ausnahmetransporten Privaten übertragen.

¹⁾ Fassung gemäss Ziff. 123 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 462).

²⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 18. November 1998, in Kraft seit 1. Januar 1999 (AGS 1998 S. 327).

³⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 6. November 1996, in Kraft seit 1. Januar 1997 (AGS 1996 S. 353).

⁴⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 18. Februar 2003, in Kraft seit 1. April 2003 (AGS 2003 S. 67).

⁵⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 19. April 2000, in Kraft seit 1. Juli 2000 (AGS 2000 S. 76).

⁶⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 19. April 2000, in Kraft seit 1. Juli 2000 (AGS 2000 S. 76).

3. Verkehrsanordnungen, Signalisationen und Markierungen

§ 8 Verkehrsanordnungen im Bereiche von Verzweigungen mit Kantons- und Gemeindestrassen

¹ Verzweigungen im Sinne von § 1 Abs. 1 GVS sind Kreuzungen, Gabelungen oder Einmündungen von Fahrbahnen. Ihnen gleichgestellt sind Ausfahrten aus Parkplätzen, Tankstellen, Garagen, Fabriken, Höfen und dergleichen.

² Verkehrsanordnungen, Signalisationen und Markierungen auf Gemeindestrassen und privaten Strassen fallen in die Zuständigkeit des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, soweit sie sich auf Verzweigungen mit Kantonsstrassen beziehen oder die Verkehrssicherheit auf solchen Verzweigungen beeinträchtigen können. ¹⁾

³ Verkehrsanordnungen, die wesentliche Auswirkungen auf Kantonsstrassen haben können, bedürfen der Zustimmung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt. ²⁾

§ 9 ³⁾ Zentrale Kartei

¹ Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt führt über Verkehrsanordnungen im Kanton eine zentrale Kartei.

§ 10 Meldungen der Gemeinden

¹ Die Gemeinden melden Verkehrsanordnungen, die gemäss Art. 107 SSV veröffentlicht werden müssen, vor der Publikation dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt. ⁴⁾

² Bewilligungen für motorsportliche Veranstaltungen abseits öffentlicher Strassen sind jeweils auch dem Polizeikommando zuzustellen.

§ 11 Veröffentlichung

¹ Die Behörde, die eine Verkehrsanordnung erlassen hat, ist zuständig für die Veröffentlichung. Sie trägt die Kosten mit Ausnahme der Kosten bei Verkehrsanordnungen für private Ein- und Ausfahrten, die nach dem Verursacherprinzip zu verrechnen sind. ⁵⁾

¹⁾ Fassung gemäss Ziff. 123 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 462).

²⁾ Fassung gemäss Ziff. 123 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 462).

³⁾ Fassung gemäss Ziff. 123 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 463).

⁴⁾ Fassung gemäss Ziff. 123 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 463).

⁵⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 12. Juli 2000, in Kraft seit 1. September 2000 (AGS 2000 S. 146).

² Die Gemeinden melden dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt ihr kommunales Publikationsorgan für Verkehrsanordnungen.¹⁾

³ Die Einsprachefrist richtet sich nach dem Datum der Publikation im kantonalen Amtsblatt.

⁴ In der Veröffentlichung im kommunalen Publikationsorgan ist auf das für den Fristenlauf massgebende Datum der Veröffentlichung im kantonalen Amtsblatt hinzuweisen.

⁵ Den von einem Fahr- oder Parkierungsverbot direkt betroffenen Grundeigentümern ist die Publikation rechtzeitig anzuzeigen, sofern dies ohne übermässige Verzögerung oder Erschwerung des Verfahrens möglich ist.

§ 12 Ausnahmen

¹ Die Behörde, die eine Verkehrsanordnung erlassen hat, ist zuständig für die Bewilligung von Ausnahmen im Sinne von Art. 17 Abs. 1 SSV.

§ 13 ²⁾ Beratung

¹ Dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt obliegt die Beratung der Gemeinden und Privaten.³⁾

² Für die Kosten eines Verkehrsgutachtens gemäss Art. 108 Abs. 4 SSV und für die Beratung stellt das Departement Bau, Verkehr und Umwelt Gemeinden und Privaten Rechnung nach Aufwand.⁴⁾

³ Der Kostenansatz liegt nach Massgabe der Tätigkeit pro Stunde zwischen Fr. 75.– und Fr. 190.–. Die Auslagen richten sich nach der Verordnung über Spesen, Sitzungsgelder und übrige Entschädigungen vom 31. Januar 2001^{5), 6)}.

¹⁾ Fassung gemäss Ziff. 123 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 463).

²⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 12. Juli 2000, in Kraft seit 1. September 2000 (AGS 2000 S. 146).

³⁾ Fassung gemäss Ziff. 123 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 463).

⁴⁾ Fassung gemäss Ziff. 123 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 463).

⁵⁾ SAR [165.171](#)

⁶⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 10. September 2003, in Kraft seit 1. Januar 2004 (AGS 2003 S. 309).

4. Strassenreklamen

§ 14 ¹⁾ Zustimmung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt ²⁾

¹ Gesuche für Strassenreklamen im Bereiche von Kantonsstrassen und Gemeindestrassen im Verzweigungsbereich mit Kantonsstrassen gemäss § 3 des Gesetzes über den Vollzug des Strassenverkehrsrechtes sind vom Gemeinderat samt den erforderlichen Unterlagen dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt zur Zustimmung weiterzuleiten.

² Im Bereiche der Strassen nach Absatz 1 befinden sich Strassenreklamen, die der Fahrzeugführer auf Kantonsstrassen wahrnehmen kann.

§ 14a ³⁾ Ausnahmen von der Bewilligungspflicht

¹ Temporäre Strassenreklamen, die baurechtlich bewilligungsfrei sind, sind auch strassenverkehrsrechtlich nicht bewilligungspflichtig.

5. Zulassung von Veteranenfahrzeugen ⁴⁾

§ 15 ⁵⁾ Wechselkontrollschilder für Veteranenfahrzeuge

¹ Ein Wechselschild oder Wechselschilderpaar wird für maximal 20 Veteranenfahrzeuge erteilt.

¹⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 7. November 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2007 S. 483).

²⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 7. November 2007, in Kraft seit 1. Januar 2008 (AGS 2007 S. 483).

³⁾ Eingefügt durch Ziff. II. der Allgemeinen Verordnung zum Baugesetz (ABauV) vom 18. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 500).

⁴⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 28. September 1994, in Kraft seit 1. Oktober 1994 (AGS Bd. 14 S. 658).

⁵⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 24. Oktober 2001, in Kraft seit 1. Januar 2002 (AGS 2001 S. 244).

§ 16 ¹⁾ ...

§ 17 ²⁾ ...

§ 18 ³⁾ ...

6. Verkehrsmedizinische Untersuchungen und Spezialuntersuchungen

§ 19 Zuständigkeit

¹ Für die verkehrsmedizinischen Untersuchungen sind zuständig:

- a) die Privatärzte für die ärztlichen Untersuchungen der Führerausweisinhaber von mehr als 70 Jahren;
- b) die Bezirksärzte und deren Stellvertreter für alle übrigen ärztlichen Untersuchungen;
- c) die Kliniken der Kantonsspitäler und die Psychiatrische Klinik Königsfelden für Spezialabklärungen.

² In besonderen Fällen kann das Strassenverkehrsamt weitere Spezialstellen mit Untersuchungen betrauen.

³ Das Strassenverkehrsamt bezeichnet die für die verkehrspsychologischen Eignungsuntersuchungen zuständigen Stellen.

7. Verkehrsunterricht für fehlbare Fahrzeuglenker

§ 20 Anordnung

¹ Das Strassenverkehrsamt kann für Fahrzeugführer, die wiederholt in verkehrsgefährdender Weise gegen Verkehrsregeln verstossen haben, Verkehrsunterricht anordnen, insbesondere wegen Nichtbeherrschens des Fahrzeuges und wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand (Art. 40 und 41 VZV).

¹⁾ Aufgehoben durch Verordnung vom 22. Januar 1990, in Kraft seit 1. März 1990 (AGS Bd. 13 S. 215).

²⁾ Aufgehoben durch Verordnung vom 22. Januar 1990, in Kraft seit 1. März 1990 (AGS Bd. 13 S. 215).

³⁾ Aufgehoben durch Verordnung vom 22. Januar 1990, in Kraft seit 1. März 1990 (AGS Bd. 13 S. 215).

7^{bis}. Weitergabe von Daten ¹⁾

§ 20a ²⁾ Zugriff auf Daten des Strassenverkehrsamtes

¹ Die Gemeindepolizeistellen mit verkehrspolizeilichen Funktionen erhalten für die Kontrolle der Fahrberechtigung der Lenker und der Verkehrsberechtigung von Fahrzeugen sowie für die Identifikation der Halter im elektronischen Abrufverfahren Lesezugriff auf die Daten des Strassenverkehrsamtes gemäss Anhang.

² Das Strassenverkehrsamt kann zur Verminderung des Aufwandes für die Auskunftserteilung benachbarten kantonalen und kommunalen Polizeistellen sowie den Zollämtern im Kanton den Lesezugriff gemäss Absatz 1 gewähren.

³ Das Strassenverkehrsamt kann privaten und ausserkantonalen Prüfstellen, die im Auftrag des Kantons amtliche Nachkontrollen von Fahrzeugen durchführen, zum Zwecke der Fahrzeugprüfung Daten gemäss den Ziffern 1, 2 und 4 des Anhangs im elektronischen Abrufverfahren zugänglich machen.

⁴ Es kann zudem den Versicherungsunternehmen, die in der Schweiz als Anbieter der Motorfahrzeughaftpflichtversicherung zugelassen sind, für deren eigene Versicherte zur Kontrolle der Angaben in hinterlegten Versicherungsnachweisen sowie zur Kontrolle der In- und Ausserverkehrsetzungen von Fahrzeugen im elektronischen Abrufverfahren Lesezugriff auf die Daten gemäss den Ziffern 1, 2 und 4 des Anhangs gewähren. ³⁾

8. Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 21 Übergangsbestimmung

¹ Die beim Inkrafttreten dieser Verordnung hängigen Verfahren werden nach altem Recht durchgeführt.

§ 22 ⁴⁾ Weisungen

¹ Das Departement Volkswirtschaft und Inneres und das Departement Bau, Verkehr und Umwelt können für den Vollzug der Strassenverkehrsvorschriften interne Weisungen erlassen, insbesondere für die Ausnahmen von der Bewilligungspflicht gemäss § 3 Abs. 1 GVS, die Verkehrsanordnungen, Signalisationen und Markierungen.

¹⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 18. November 1998, in Kraft seit 1. Januar 1999 (AGS 1998 S. 327).

²⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 18. November 1998, in Kraft seit 1. Januar 1999 (AGS 1998 S. 327).

³⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 24. Oktober 2001, in Kraft seit 1. Januar 2002 (AGS 2001 S. 244).

⁴⁾ Fassung gemäss Ziff. 123 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 463).

§ 23 Änderung geltenden Rechts ¹⁾

¹ Die Verordnung über die Delegation von Kompetenzen des Regierungsrates vom 8. November 1982 ²⁾ wird wie folgt ergänzt:

Text im betreffenden Erlass eingefügt.

² Die Verordnung über die von der Kantonspolizei zu beziehenden Gebühren vom 24. April 1996 ³⁾ wird wie folgt geändert:

Text im betreffenden Erlass eingefügt. ⁴⁾

³ Die Verordnung über die Gebühren auf dem Gebiete des Gesundheits- und Zivilschutzwesens vom 10. Juni 1991 ⁵⁾ wird wie folgt geändert:

Text im betreffenden Erlass eingefügt. ⁶⁾

§ 24 Aufhebung bisherigen Rechts

¹ Es sind aufgehoben:

- a) die Vollziehungsverordnung zum Bundesgesetz über den Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr vom 12. Dezember 1932 ⁷⁾, ausgenommen § 29 Abs. 2;
- b) die Verordnung über die Einführung des Verkehrsunterrichtes für Fahrzeugführer vom 13. März 1978 ⁸⁾;
- c) ⁹⁾ die Vollziehungsverordnung zur bundesrätlichen Verordnung über die Arbeits- und Ruhezeit der berufsmässigen Motorfahrzeugführer vom 17. August 1981 ¹⁰⁾.

¹⁾ Fassung gemäss Verordnung vom 18. November 1998, in Kraft seit 1. Januar 1999 (AGS 1998 S. 327).

²⁾ AGS Bd. 10 S. 734; Bd. 11 S. 412; 1995 S. 75, 109, 1996 S. 79; 1997 S. 69; 1998 S. 118; 1999 S. 42, 77; 2000 S. 73, 273; 2001 S. 20, 83, 111; 2002 S. 402; 2003 S. 69, 238, 240; 2005 S. 117, 345, 351, 742; 2007 S. 22, 381; 2008 S. 239, 448, 523; 2009 S. 75, 334, 378, 412; 2010 S. 75 (SAR [153.111](#))

³⁾ AGS 1996 S. 114; 1998 S. 317 (SAR [661.135](#))

⁴⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 18. November 1998, in Kraft seit 1. Januar 1999 (AGS 1998 S. 327).

⁵⁾ AGS Bd. 13 S. 514; 1995 S. 34; 1996 S. 381; 1997 S. 70; 1998 S. 147; 1999 S. 381 (SAR [301.151](#))

⁶⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 20. Februar 2002, in Kraft seit 1. April 2002 (AGS 2002 S. 69).

⁷⁾ aufgehoben (AGS 1996 S. 356)

⁸⁾ AGS Bd. 9 S. 554

⁹⁾ Eingefügt durch Verordnung vom 7. August 1989, in Kraft seit 1. Oktober 1989 (AGS Bd. 13 S. 89).

¹⁰⁾ AGS Bd. 10 S. 413

§ 25 Inkrafttreten

¹ Diese Verordnung ist in der Gesetzessammlung zu publizieren. Sie tritt am 1. Januar 1985 in Kraft.

Aarau, den 12. November 1984

Regierungsrat Aargau

Landammann

LAREIDA

Staatsschreiber

SIEBER